

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stellf. 120 Häuser samt Kirche, Pfarrhof und Schule fielen dem Feuer zum Opfer. Ein Augenzeuge berichtete folgendes: „Ist der Markht Perg Layder gott Erbarmens, seither 1632, 1657, 1686 und Aniezo den 16. July zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags, maist in Ainer halben Stundt 120 Häuser, ganz verderblich in Prandt Und Aschen gelögt Worden, ohnne das Mann Wissen Vnd Erfahren khönnen (obwohl zwar das Feuer Bey Hanß Pehlönder, Fleischhackher, zwischen Herrn Gregory Propperseel Vnd Franz Prunner Khupferschmied, Beiden Burgers- heußern Eigent, Weilen sye damals khein Feuer im Hauß gehabt. Vnd hindten Bey Seinem Stadl Aufkomben). Wie Solche Feuersprunnt So gähling entstanden, mutmassent Vnd für gwis zu halten, daß durch Lose Leuth Angelegt worden. Nun Weillen Es Gott geben, Vnd Wider genomben, wird Ers auch khünsttig durch Seinen Segen Uns alles Wider zu Seinem Gnäden Ersprießlich schickhen.“ In Anbetracht des Unglückes vom 16. Juli 1708 wendete sich der Markt an die Verordneten des Landes ob der Enns, um „Verwilligung“ einer ergößlichen Brandsteuer. In ihrem Gesuche führten sie unter anderem an, „daß sie bis jezt nicht imstande gewesen, auf die Kirche einen Dachstuhl aufzusetzen (obwohl benachbarte gute Freunde gutes Holzwerk dargereicht), um das Mauerwerk vor dem Regen zu bewahren, um das Gewölbe, welches an hölzernen Schließzen gehangen, da schon 1645 Bauschäden an der Kirche festgestellt wurden, die auch ausgebrunnen, vor völligem Eingang zu bewahren. Diese Kirche sei jezt das ärmste Gotteshaus im Lande, denn sie besitzt nichts. 300 fl., welche sie besaß, mußten zur Reparierung des Pfarrhofes verwendet werden; die Verordneten möchten Gott und dem hl. Jakob zur Ehr und der armen Pfarr zur sonderbaren Consolation eine ergößige Brandsteuer verwilligen, welche Gott als Belohner alles Guten mittelst des hl. Apostels Jakoby, des besondern Apostels des königlichen Hauses Spanien, durch kräftige Fürbittte ersehen und das Reich lang mit herrlichen Viktorien erfreuen, bis der erwünschte Friede erlangt sey“.

Ein gleiches Ansuchen an die österreichische Regierung wurde abschlägig beschieden, später aber doch gewährt, weil auch in Niederösterreich, größtenteils in den Klöstern, gesammelt wurde, wie aus den Aufzeichnungen eines eigens dazu angelegten Spenden sammelbuches hervorgeht. Dieses Buch gab Pfarrer Manns dem geschworenen (beeideten) Sammler Matthias Dehhardt, Bürger von Perg, mit auf die Sammelreise und hatte folgende Aufschrift:

„Alle Herren Maecenatus und Mildereiche Gueythäter e Dignität, Stand oder Würdigen die Respective seyn, werden nächst demütiger Empfehlung hößlichst ersucht, Ihrem Belieben zu lassen, das reichende heylige Almosen in dem dazu bestimmten gegenwärtigen Handbuch tagierter einzutragen und vorzumerken, damit das arme abgeprunne Gotteshaus und Pfarrkirchen des heyligen Almosens desto sicherer möge